

Eck, Alexander; Steinbrecher, Johannes; Thater, Christian

Article

Aktualisierung der Einnahmeprojektion für den Freistaat Sachsen – Höhere Steuereinnahmen entlasten nur kurzfristig

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Eck, Alexander; Steinbrecher, Johannes; Thater, Christian (2013) : Aktualisierung der Einnahmeprojektion für den Freistaat Sachsen – Höhere Steuereinnahmen entlasten nur kurzfristig, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 20, Iss. 1, pp. 47-49

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/170025>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktualisierung der Einnahmeprojektion für den Freistaat Sachsen – Höhere Steuereinnahmen entlasten nur kurzfristig

Alexander Eck, Johannes Steinbrecher und Christian Thater*

Einleitung

Die konjunkturell bedingten Steuermehreinnahmen der öffentlichen Haushalte machen sich auch für den Freistaat Sachsen bemerkbar. Die aktuelle Steuerschätzung deutet darauf hin, dass im sächsischen Landeshaushalt auch im Jahr 2012 deutlich höhere Einnahmen zu verzeichnen waren als noch zu Jahresbeginn angenommen [vgl. MiPLA (2012)]. Die aktuell positive Einnahmeentwicklung wird jedoch nichts an der langfristigen Perspektive rückläufiger Einnahmen ändern. Die negativen Auswirkungen der demographischen Einflüsse auf die Einnahmeseite werden in den kommenden Jahren ebenso spürbar sein wie die Degression der Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (§ 11 FAG).

Um die langfristige Haushaltsplanung des Freistaates zu unterstützen, erstellt das IFO INSTITUT eine halbjährliche

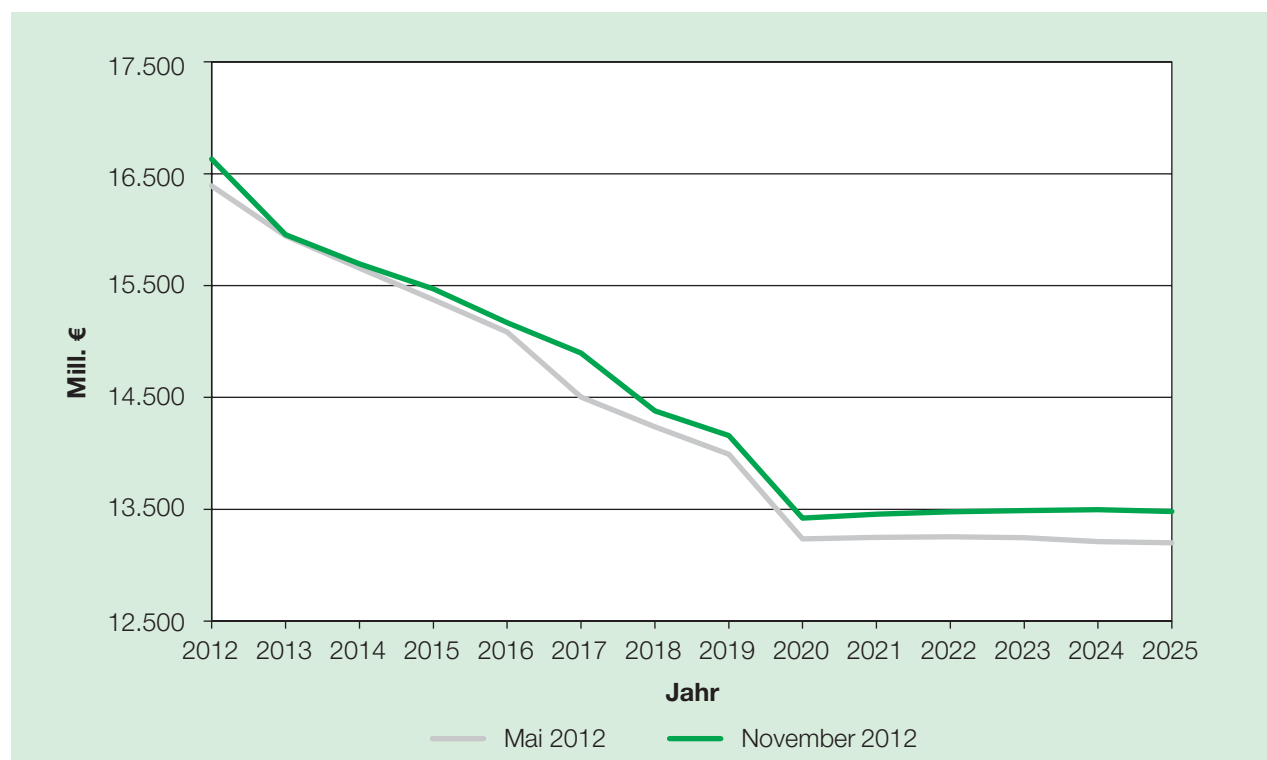
Projektion der langfristigen Einnahmeentwicklung im Auftrag des SÄCHSISCHEN STAATSMINISTERIUMS DER FINANZEN.¹ Der vorliegende Artikel stellt die aktualisierten Ergebnisse auf Grundlage der neuesten Steuerschätzung (November 2012) dar.

Projektionsergebnisse des Basisszenarios

Die Entwicklung der ordentlichen Einnahmen² im Projektionszeitraum (2012 bis 2025) wird in Abbildung 1 dargestellt. Dieser wird das Projektionsergebnis auf Basis der Steuerschätzergebnisse vom Mai 2012 gegenübergestellt.

* Alexander Eck, Johannes Steinbrecher und Christian Thater sind Doktoranden der Dresdner Niederlassung des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

Abbildung 1: Projektion der Einnahmen des Freistaates Sachsen bis zum Jahr 2025 (preisbereinigt, Basisjahr 2012)



Quelle: Darstellung des ifo Instituts.

Wie die Abbildung 1 zeigt, fallen die konjunkturbedingten Steuermehreinnahmen im Jahr 2012 in den kommenden Jahren kaum ins Gewicht. Während die Ergebnisse der beiden Projektionen bis zum Jahr 2020 weitgehend parallel verlaufen, ergibt sich erst in den Folgejahren eine leichte Divergenz in der projizierten Einnahmeentwicklung. Diese ist im Wesentlichen auf eine optimistischere Einschätzung der zukünftigen gesamtdeutschen Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen. Durch die weitgehende Pro-Kopf-Nivellierung der Einnahmen im Länderfinanzausgleich ist das gesamtdeutsche Produktionspotenzial von entscheidender Bedeutung für die Steuereinnahmen der Länder. Aktuelle Schätzungen deuten auf ein langfristig etwas höheres Wachstum des Produktionspotenzials und damit des Steueraufkommens hin, als es in der Projektion auf Basis der Steuerschätzung des Monats Mai noch erwartet wurde. Da sich der Anteil des Steueraufkommens an den Landeseinnahmen durch das vollständige Entfallen der Korb-I- und Korb-II-Mittel ab dem Jahr 2020 weiter erhöht, fallen hier Abweichungen besonders ins Gewicht.

Einflussfaktoren der Einnahmeentwicklung

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf die langfristige Entwicklung der Landeseinnahmen werden in Abbildung 2 dargestellt.

Bei Betrachtung der einzelnen Einflussfaktoren auf die Einnahmeentwicklung zeigt sich, dass der negative Osttransfereffekt nach wie vor den größten Einfluss auf die langfristige Einnahmeentwicklung hat. Das Volumen der Transfers im Rahmen des Korb-I und Korb-II ist nach wie vor so hoch, dass deren Wegfallen bis zum Projektionsende zu rund 3,0 Mrd. € geringeren Einnahmen als im Jahr 2012 führt. Der Rückgang der Bevölkerung wird – durch die Pro-Kopf-Orientierung der Zuweisungen im Länderfinanzausgleich – bis zum Jahr 2025 zu rund 1,2 Mrd. € geringeren Einnahmen führen.

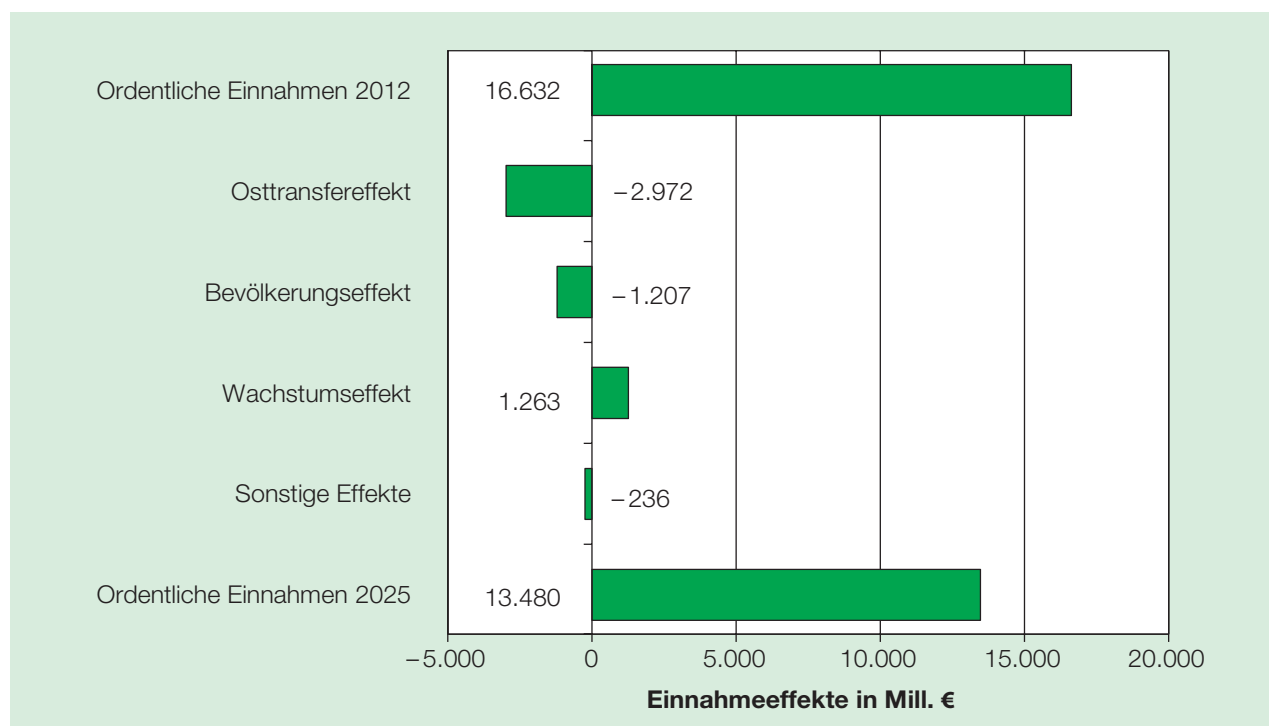
Das Wirtschaftswachstum trägt hingegen über steigende Steuereinnahmen auch zu steigenden Landeseinnahmen bei, wobei zu beachten ist, dass hier das gesamtdeutsche Wirtschaftswachstum relevant ist. Der Effekt wird in der aktuellen Projektion auf rd. 1,3 Mrd. € bis zum Jahr 2025 beziffert und fällt damit etwas höher aus als in der Projektion vom Mai 2012.

Die sonstigen Effekte, die im Wesentlichen in der realen Entwertung nominal fixierter Zahlungsströme liegen, tragen mit etwa rd. –240 Mill. € ebenfalls zu den sinkenden Landeseinnahmen bei.

Fazit

Die Ergebnisse der aktuellen Projektion bewegen sich trotz höherer Steuereinnahmen am aktuellen Rand bis zum Jahr 2020 im Bereich der Mai-Prognose. Durch das

Abbildung 2: Einflussfaktoren der Einnahmeentwicklung bis zum Jahr 2025 (preisbereinigt, Basisjahr 2012)



Quelle: Darstellung des ifo Instituts.

höhere Potenzialwachstum fällt das langfristige Steuerwachstum in der aktuellen Berechnung jedoch etwas höher als in früheren Projektionen aus. Dadurch liegen die projizierten Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen im Länderfinanzausgleich im Jahr 2025 in der aktuellen Projektion mit etwa 11,1 Mrd. € rd. 250 Mill. € über den im Mai projizierten Ergebnissen.

Unabhängig von diesen projizierten Mehreinnahmen sind die langfristigen Perspektiven unverändert. Das Auslaufen der Transferzahlungen und der demographische Wandel werden weiterhin zu deutlichen (realen) Einnahmerückgängen bis zum Jahr 2020 führen, welche durch das steigende Steueraufkommen nur langsam und teilweise kompensiert werden können. Auch die aktuellen Ergebnisse deuten somit darauf hin, dass dem Freistaat Sachsen im Jahr 2025 mit rd. 13,5 Mrd. € nur noch ca. 80 % der gegenwärtigen Landeseinnahmen zur Verfügung stehen werden.

Referenzen

ECK, A.; STEINBRECHER, J. und C. THATER (2012): Einnahmeprojektion für den Freistaat Sachsen – Gute Konjunktur bremst Einnahmerückgang, ifo Dresden berichtet 19 (04) 2012, S. 31–38.

MIPLA (Hrsg.) (2012): Mittelfristige Finanzplanung des Freistaates Sachsen 2012–2016, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Dresden, Juli 2012.

¹ Für eine ausführliche Diskussion der Methodik vgl. Eck et al. (2012).

² Die ordentlichen Einnahmen umfassen die Gesamteinnahmen des Freistaates Sachsen ohne Einnahmen aus Kreditaufnahme.